



Lasst die Kindlein zu mir kommen

Taufe in Hamm-Wiescherhöfen

In der Familie Manthey und in der Kirchengemeinde Hamm-Wiescherhöfen erzeugte das Sakrament der Heiligen Wassertaufe am Sonntag, den 21. April 2024 sichtbare Freude.

Den Gottesdienst feierte Bezirksältester Ralf Ermisch, Leiter des Kirchenbezirks Hamm, mit dem Bibelwort aus Epheser 1, 22.23: "Und alles hat er unter seine Füße getan und hat ihn gesetzt der Gemeinde zum Haupt über alles, welche sein Leib ist, nämlich die Fülle dessen, der alles in allem erfüllt."

Macht Liebe immer blind?

Der Bezirksälteste wies einleitend auf das Sprichwort hin, dass Liebe blind macht und stellte die Frage, ob Liebe nicht immer wieder auch den Blick für das Besondere weitet. Die Jünger sahen im Zöllner einen korrupten Beamten - Jesus sah das Besondere, nämlich das Bedürfnis nach Heil und Verwandlung.

Die Liebe Christi soll seine Nachfolger erfüllen

Im Bibelwort aus Epheser 1, 22.23 wird deutlich, dass Gottes Liebe sich in Jesus offenbart. Da Jesus das Haupt der Gemeinde ist, soll seine Liebe alle Gemeindeglieder erfüllen und jedem Orientierung geben.

Musikalische Umrahmung der Taufhandlung

Vor der Taufhandlung trug ein Sopran-Duo mit Orgelbegleitung das Lied "Lasst die Kindlein zu mir kommen (CM 278) und nach der Taufhandlung das Lied "Ich habe einen Vater" (Kinderliederbuch) vor.

Gott liebt den Menschen und nimmt ihn an

In der Taufhandlung betonte der Bezirksälteste den Taufeltern gegenüber noch einmal, dass Gott das Besondere sieht und fördert. Eltern betrachten ihre Kinder ja auch mit dem Blick der Liebe und pflegen und fördern sie. Dazu gehört auch, die Kinder im Glauben zu fördern. Zusätzlich rief der Bezirksälteste die Gemeinde dazu auf, ein Umfeld zu schaffen, in dem heranwachsende Christen angenommen und gefördert werden.

Herzliche Glück- und Segenwünsche übermittelten die Gemeindemitglieder nach dem Gottesdienst den dankbaren Taufeltern und Großeltern.

23. April 2024

